

NDB-Artikel

Böhm(e), *Johann Heinrich* der Jüngere Bildschnitzer, * 10.9.1663, † nach 1694. (lutherisch)

Genealogie

V Johann Heinrich der Ältere (s. 2).

Leben

B.s Leben und Werk sind für uns noch Fragment. Bekannt ist, daß er nach der Lehrzeit in der väterlichen Werkstatt nach Italien ging; 1687 spätestens war er wieder in Schneeberg, denn damals entstand der ihm zuzuweisende Altar in Carlsfeld (Holz, weißgolden gefaßt). Altar und Kanzel sind in eine figurenreiche Gruppe locker eingefügt, die Erinnerung an die Cathedra Petri Berninis ist sicher. Wie das Werk aber für den Kanzelaltar Vorbild wurde, zeugt vom freien Spiel mit neuen Ideen. Die Figuren bewegen sich nicht mehr in schwerem Rhythmus, sondern sind, der hochbarocken Entwicklung entsprechend, leicht und von flatternden Gewändern umhüllt. Früh und fortgeschritten wirkt dieses Werk, wie auch die folgenden, besonders David und Assaph vom Orgelgehäuse in Annaberg (Fragmente eines ganzen Gehäuses, Holz, gefaßt, 1688/89). 1689 lebte B. in Dresden, denn dort unterschrieb er den Lehrbrief des Zaccharias Heermann (Dresden, Ratsarchiv). 1694 entstand die 1945 verbrannte Blumbergsche Grabstätte (Schneeberg, Wolfgang, Holz, gefaßt), ein Werk, welches, angeglichen an die Werke von Vater und Großvater am selben Orte, die Form des gestreckten Wandgrabmals hat. Es wurde dadurch zur leeren Dekoration, während die figürlichen Teile virtuos in weichfließender Gewandbehandlung sind.

Literatur

B. Haendcke, Stud. z. Gesch. d. sächs. Plastik d. Spätrenaissance u. d. Barockzeit, 1903 (*errata!*);

S. Asche, Sächs. Barockplastik v. 1630 b. z. Zeit Permosers, Diss. Leipzig 1931 (*W*);

ThB (*unvollst.*).

Autor

Sigfried Asche

Empfohlene Zitierweise

, „Böhm, Johann Heinrich der Jüngere“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 380 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
